



Sitzung 1: Einführung (16. Oktober 07)

Geplanter Seminarverlauf:

Sitzung 1 (16.10.) Einführung

Sitzung 2 (23.10.) Valenztheorie

Sitzung 3 (06.11.) GG: Modularität, das Lexikon und die Θ - Theorie

Sitzung 4 (13.11.) Argumentstruktur & Prädikatenlogik

Sitzung 5 (20.11.) Zur Valenztheorie

- | | |
|-------------|----------------------------------|
| Referat I | Grundlagen der Valenztheorie |
| Referat II | Valenzebenen und der Satzbauplan |
| Referat III | Valenz und Valenzrealisierung |

Sitzung 6 (27.11.) Valenz in der Praxis

- | | |
|------------|-----------------------------------|
| Referat IV | Valenzwörterbücher und Übersetzen |
| Referat V | Valenz Kontrastiv |
| Referat VI | Valenz und Sprachwandel |

Sitzung 7 (04.12.) Mehr zu Fakultativität und Obligatorität

- | | |
|--------------|---|
| Referat VII | Präpositionalobjekte vs. Adverbiale |
| Referat VIII | Lexikalische Begründungen |
| Referat IX | Diskussion und Kritik der Valenztheorie |

Sitzung 8 (11.12.) Formalsemantische Modelle

- | | |
|-------------|---|
| Referat X | Prädikatenlogik |
| Referat XI | Kategorialgrammatik (Typentheorie) |
| Referat XII | Prädikatenlogik II: Zeiten und Ereignisse als Argumente |

Sitzung 9 (18.12.) Referate zur Θ -Theorie

- | | |
|--------------|---|
| Referat XIII | Generative Syntax und Semantik: Die Θ -Theorie |
| Referat XIV | Was konstituiert ' Θ -Rollen'? |
| Referat XV | Θ -Rollen als Prototypen |

Sitzung 10 (08.01.) Abarbeitung der Argumentstruktur

- | | |
|---------------|-----------------------------|
| Referat XVI | Theorien des 'Linking' |
| Referat XVII | Lizenzierungsgrammatik |
| Referat XVIII | Argumentstruktur und Syntax |

Sitzung 11 (15.01.) Subjekte vs. Externe Argumente

- | | |
|-------------|---|
| Referat XIX | Was ist ein Subjekt? |
| Referat XX | Das 'Extendierte Projektionsprinzip' in der Generativen Grammatik |
| Referat XXI | Das EPP in sogenannten 'Topik-prominenten' Sprachen |

Sitzung 12 (22.01.) Ergative und Kausative Verben

- | | |
|---------------|---|
| Referat XXII | Argumentstruktur und Auxiliarselektion: Ergative Verben (<i>Gruppenreferat</i>) |
| Referat XXIII | Kausative Verben und ihre Dekomposition in der Syntax (<i>Gruppenreferat</i>) |

Sitzung 13 (29.01.) Variabilität der Argumentstruktur

Referat XXIV	Experiencer-Verben
Referat XXV	Präfix- und Partikelverben
Referat XXVI	Kognate Objekte, Genitivobjekte und freie Dative

Sitzung 14 Sekundäre Prädikate

Referat XXVII	'Small Clauses'
Referat XXVIII	'Small Clauses' im Englischen und Deutschen
Referat XXIX	Resultative vs. Depiktive Prädikate

Organisatorisches

- Bitte vor jeder Sitzung die Kursunterlagen herunterladen:
http://oehl.gesuss-info.de/UniWupp/Kurse/07_WiSe/HS_Argumentstruktur

Scheinerwerb

- Merkliche *Anwesenheit* (höchstens 3 mal fehlen) und Teilnahme an den *Diskussionen* sind erwünscht. In **Sitzung 4** werden Hausaufgaben gegeben, deren *sorgfältige* Bearbeitung für einen Schein obligatorisch ist.
- Teilnahmechein: Referat über ein Sitzungsthema oder Protokoll *einer gesamten Sitzung*; die Möglichkeit, ein Protokoll zu schreiben, setzt voraus, dass *sämtliche Referatsthemen mindestens zweifach vergeben* sind!
- Referatanmeldung per e-Mail an poehllv@uni-wuppertal.de bis spätestens 06.11.; geben Sie 3-4 Themen in der Reihenfolge Ihrer Präferenz an, von denen *mindestens eines in den Sitzungen 8-12* liegen sollte. *Betreffzeile*: Referat **Argumentstruktur**.
- Gruppenreferate können von 2-3 ReferentInnen übernommen werden.
- Für einen Leistungsschein ist ein *Referat* obligatorisch, außerdem soll zu einem *ausgewählten Thema* (eine Liste wird gegen Semesterende im Internet zugänglich sein) eine *schriftliche Arbeit* angefertigt werden. Alternativ kann *ein Gruppenreferat alleine* übernommen oder *ein zweites Referat* gehalten werden (geht nicht für Bachelor). Vermerken Sie es bitte in der Anmeldungs-e-Mail, falls Sie eine dieser Optionen wählen.

Vorbereitung der Referate

- Es ist empfehlenswert, sich mit der Literatur beizeiten auseinanderzusetzen. Erfahrungsgemäß kann der erste Schreck angesichts wissenschaftlichen Neulands leichter verwunden werden, wenn bis zum Referat mehr als eine Woche Zeit bleibt.
- Sehen Sie sich die Literatur unbedingt auch schon an, *bevor* Sie sich für ein Referat melden!
- Es gibt natürlich leichtere und schwerere Themen. Manche Themen brauchen mehr, manche weniger Vorbereitung. Es ergibt sich von selbst, dass die *Bearbeitung eines schwierigen, aufwändigen Themas viel weniger kritisch bewertet wird*, als im engegensetzten Fall!
- Ich bitte darum, 1-2 Wochen vor dem Referat in die *Sprechstunde* zu kommen (am besten mit einem Konzept). Danach sollte das *Thesenpapier* erstellt werden, das ich spätestens am Tag vor der Sitzung per e-Mail zugeschickt bekommen möchte.
- Anhand von Kriterien wie der *Qualität des Handouts*, der in der Sprechstunde gezeigten *Kompetenz* oder Intensivität der *Vorbereitung*, wird entschieden, wer vorträgt, wobei der Vortrag auch aufgeteilt werden kann; es muss aber auf jeden Fall das ganze Referat vorbereitet werden! Wer nicht vorträgt, gibt in der nächsten Sitzung eine *kurze Ausarbeitung* des Referats ab.

Zu den Literaturhinweisen

- Im *Semesterplan* gibt es zu jedem Referat *Literaturhinweise*. Die Aufsätze oder Buchkapitel sind zu kopieren, sorgfältig zu lesen, und der für das Thema relevante Inhalt ist in einem homogenen Vortrag zu präsentieren. Dies bedeutet: Wenn sich die Inhalte überschneiden, werden zwei Aufsätze zu einem Referat verbunden. Zum Teil behandeln die Werke auch das selbe Thema und können alternativ verwendet werden.
- Eingeklammerte Zahlen bei der Literatur zu den Referaten verweisen auf die Nummern von Monographien oder Sammelpublikationen im Literaturanhang. Diese sind in der Fachbibliothek 1/Germanistik (Ebene 8) im *Semesterapparat* Öhl 3 'HS Argumentstruktur' zu finden (**S-App**).

- Einige gesondert gekennzeichnete Aufsätze finden Sie dort im Semesterordner (**SO**).
- *Zeitschriftenartikel* müssen Sie selbstständig aus der Zeitschriftenbibliothek in der FB 1 heraussuchen!
- Zur Nachbereitung fehlender oder unvollständiger Grundkenntnisse gibt es im Anhang auch einige Literaturempfehlungen. Diese Bücher finden Sie in den Semesterapparaten 'Öhl 2 Syntax' oder 'GK Linguistik'.

Zum Vortrag

- Die Referate sollten nicht zu umfangreich sein. Lieber nach einer angemessenen *Einführung* nur *Aspekte* des Themas auswählen und ausführlich besprechen, als über den gesamten Themenkomplex hinwegspringen.
- Primär dienen Referate der Information der Zuhörenden. Sie sollten das Publikum weder über- noch unterfordern. Daran denken, daß die Zuhörenden das Thema nicht vorbereitet haben. Nicht zu schnell sprechen, aber auch nicht zu langsam! Beides führt zum Abschweifen der Zuhörer. Eine *Untergliederung* vornehmen, die den Zuhörenden ermöglicht, sich von Zeit zu Zeit zu sammeln. Versuchen, die Sache interessant zu machen. Meist kann man die Sachen am interessantesten vortragen, für die man sich selbst begeistert - also ruhig *Schwerpunkte* auf diese Aspekte legen.
- Ein untergliedertes *Handout* mit den wichtigsten Stichpunkten, vor allem auch den *Fachtermini* und *Autoren* erwähnter Publikationen (vollständige **Bibliographie** mit *Titel*, *Erscheinungsort* und *-jahr*), sollte entweder in genügend hoher Anzahl kopiert zum Referat mitgebracht, oder aber *rechtzeitig* per e-Mail an mich geschickt werden.
- Das Handout sollte jedoch nicht zu ausführlich sein, da das Lesen vom Zuhören ablenkt! Im Idealfall endet das "Thesenpapier" mit einer eigenen *These* zum Thema, die zur *Diskussion* gestellt wird.
- Sekundär dienen Referate der eigenen Übung. Es gilt a), das Thema zu verstehen und dadurch das persönliche Wissen zu mehren, und b), die Präsentation in geeigneter Weise vorzubereiten (s.o.), was die gedankliche Auseinandersetzung mit einem Thema schult. *Referate sind das ideale Training für mündliche Prüfungen!*
- Referatdauer: ca. 25 min. (bzw. 40 bei Gruppenreferaten)

Hausarbeit

- Gegen Semesterende wird eine Auswahl von Hausarbeitsthemen im Netz stehen.
- Die Hausarbeit (ca. 12 Seiten reiner Text) sollte in *wissenschaftlicher Form* dargeboten werden: **Titelblatt, Inhaltsübersicht, Bibliographie**. *Gliederung*: In einer *Einleitung* soll das Thema vorgestellt, im *untergliederten Hauptteil* besprochen, und am *Schluß* kurz diskutiert werden (*Konklusion* am Ende nicht vergessen!). Referenz bei Unklarheiten: Die Broschüre '*Germanistik in Wuppertal*'.
- *Zitate* und *Belege* durch Textstellen müssen kenntlich gemacht und deren Herkunft vermerkt werden. **Keine Plagiate!** Der Hausarbeit muss eine unterschriebene *Erklärung über die selbständige Abfassung* und ein ausgefülltes (Name, Titel von Veranstaltung und Arbeit) *Formular für den Scheinerwerb* (beides herunterzuladen unter: fba.uni-wuppertal.de/germanistik/service/formulare.html) beigelegt werden. **Abgabe bis 31.03.2008.**
- Rückgabe: 2-3 Wochen später im Sekretariat nachfragen (*Sekretariat Sprachwissenschaften*, Frau Wiechmann, Raum: O-08.26; Sprechzeiten in den Ferien: Mo.-Do. 9.00-11.00 Uhr).

Geplanter Seminarverlauf

Sitzung 1	(16.10.)	Einführung
Theoretische Grundlagen:		
Sitzung 2	(23.10.)	Valenztheorie
Sitzung 3	(06.11.)	GG: Modularität, das Lexikon und die Θ - Theorie
Sitzung 4	(13.11.)	Argumentstruktur & Prädikatenlogik

Referate (mit Literaturangaben zu den einzelnen Themen):**Sitzung 5 (20.11.) Zur Valenztheorie****Referat I Grundlagen der Valenztheorie**

EISENBERG, PETER (² 2004)	<i>Grundriß der deutschen Grammatik</i> . Bd. 1: Das Wort. Kpp. 3.2.: Vollverben.	Stuttgart & al.: Metzler. 58-84. (S-App Öhl2 'Syntax')
ZIFONUN, GISELA (2003)	Grundlagen der Valenz.	IN (2): 352-77.

Referat II Valenzebenen und der Satzbauplan (ggf. zu zweit)

MEINHARD, HANS JOACHIM (2003)	Ebenen der Valenzbeschreibung: Die logische und die semantische Ebene.	IN (2): 399-404.
WOLF, NORBERT R. (2003)	Ebenen der Valenzbeschreibung: Die syntaktische Ebene.	IN (2): 404-410.
HARNISCH, RÜDIGER (2003)	Ebenen der Valenzbeschreibung: Die morphologische Ebene.	IN (2): 410-421.
VUILLAUME, MARCEL (2003)	Valenz und Satzbauplan.	IN (2): 484-98.
JÄRVENTAUSTA, MARJA (2003)	Das Verb als Strukturelles Zentrum des Satzes.	IN (2): 717-37.

Referat III Valenz und Valenzrealisierung

ÁGEL, VILMOS (1995)	Valenzrealisierung, Grammatik und Valenz.	<i>Zeitschrift für Germanistische Linguistik</i> 23. 2-32.
VATER, HEINZ (1995)	Valenzpotenz und Valenzrealisierung.	IN: <i>Jahrbuch der ungarischen Germanistik</i> . Budapest/Bonn: GUG/DAAD. 143-165. (SO)

Sitzung 6 (27.11.) Valenz in der Praxis**Referat IV Valenzwörterbücher und Übersetzen**

SCHUMACHER, HELMUT (2006)	Deutschsprachige Valenzwörterbücher.	IN (2): 1396-1424.
BUSSE, WINFRIED (2006)	Valenzwörterbücher in anderen Sprachen.	IN (2): 1424-35.
SCHUMACHER, HELMUT (2006)	Kontrastive zweisprachige Valenzwörterbücher.	IN (2): 1435-46.
GERZYMISCH-ARBOGAST, HEIDRUN (2006)	Valenz und Übersetzung.	IN (2): 1549-60.

Referat V Valenz Kontrastiv (ggf. zu zweit)

EMONS, RUDOLF (2006)	Contrastive Case Study: Predicates in English and German.	IN (2): 1171-77.
PLEWNIA, ALBRECHT (2006)	Kontrastive Fallstudie: Deutsch-Französisch.	IN (2): 1177-86.
NÜBLER, NORBERT (2006)	Kontrastive Fallstudie: Deutsch-Russisch.	IN (2): 1207-14.
MOHADJER, SIAMAK (2006)	Kontrastive Fallstudie: Deutsch-Persisch.	IN (2): 1245-57.
BASSOLA, PETER (2006)	Kontrastive Fallstudie: Deutsch-Ungarisch.	IN (2): 1279-87.
ZAIMA, SUSUMU (2006)	Valenzvergleich Deutsch-Japanisch.	IN (2): 1298-1303.

Referat VI Valenz und Sprachwandel

HERINGER, HANS-JÜRGEN (2006)	Prinzipien des Valenzwandels.	IN (2): 1447-61.
KORHONEN, JARMO (2006)	Valenzwandel am Beispiel des Deutschen.	IN (2): 1462-74.
GREULE, ALBRECHT (2006)	Historische Fallstudie: Althochdeutsch.	IN (2): 1474-79.
PFEFFERKORN, OLIVER & HANS-JOACHIM SOLMS (2006)	Historische Fallstudie: Mittelhochdeutsch.	IN (2): 1479-94.
KORHONEN, JARMO (2006)	Historische Fallstudie: Frühneuhochdeutsch.	IN (2): 1494-94.

Sitzung 7 (04.12.) Mehr zu Fakultativität und Obligatorität

Referat VII Präpositionalobjekte vs. Adverbiale

BREINDL, EVA (1989)	Präpositionalobjekte und Präpositionalobjektsätze im Deutschen. Kp. 1 (8-81)	Tübingen: Niemeyer. (S-App)
PITTNER, KARIN (1994)	Valenz und Relevanz - eine informationsstrukturelle Erklärung für "obligatorische" Adverbiale.	In: Robert J. Pittner / Karin Pittner (eds.), Beiträge zu Sprache und Sprachen. Vorträge der 4. Münchner Linguistik-Tage der Gesellschaft für Sprache und Sprachen (GESUS) e.V. München: lincom europa, 95-106. (SO)
STEINITZ, RENATE (1997)	Valenznotwendige Präpositionalphrasen: Weder Argument- noch Adjunktposition.	IN: DÜRSCHIED, CHRISTA & al. (eds.) Sprache im Fokus. Tübingen: Niemeyer. 329-350. (SO)

Referat VIII Lexikalische Begründungen

ÁGEL, VILMOS (1991)	Lexikalische Ellipsen. Fragen und Vorschläge.	<i>Zeitschrift für Germanistische Linguistik</i> 19. 24-48.
JACOBS, JOACHIM (1994)	Das lexikalische Fundament der Unterscheidung von obligatorischen und fakultativen Ergänzungen.	<i>Zeitschrift für Germanistische Linguistik</i> 22. 284-319.
STORRER, ANGELIKA (2003)	Ergänzungen und Angaben.	IN (2): 765-780.

Referat IX Diskussion und Kritik der Valenztheorie

JACOBS, JOACHIM (1994)	Kontra Valenz.	Trier: WVT Wiss. Verl. (S-App)
JACOBS, JOACHIM (2003)	Die Problematik der Valenzebenen.	IN (2): 378-99. (S-App)

Sitzung 8 (11.12.) Formalsemantische Modelle

Referat X Prädikatenlogik

SCHWARZ, MONIKA & J. CHUR (³ 2001)	Semantik: Ein Arbeitsbuch. 142-147.	Tübingen: Narr. (S-App 'GK Linguistik')
LOHNSTEIN, HORST (1996)	Formale Semantik und natürliche Sprache. Ein einführendes Lehrbuch. 50-96	Opladen: Westdeutscher Verlag. (S-App 'GK Linguistik')

Referat XI Kategorialgrammatik (Typentheorie)

CANN, RONNIE (1994/REPR.).	Formal semantics: An introduction. 82-149.	Cambridge: Cambridge Univ. Pr. (S-App)
LOHNSTEIN, HORST (1996)	Formale Semantik und natürliche Sprache. Ein einführendes Lehrbuch. 112-151	Opladen: Westdeutscher Verlag. (S-App 'GK Linguistik')
SCHWARZ, MONIKA & J. CHUR (³ 2001)	Semantik: Ein Arbeitsbuch. 152-175.	Tübingen: Narr. (S-App 'GK Linguistik')

Referat XII Prädikatenlogik II: Zeiten und Ereignisse als Argumente

ENGELBERG, STEFAN (2001)	Verben, Ereignisse und das Lexikon. 85-155.	Tübingen: Niemeyer. (S-App)
--------------------------	---	------------------------------------

Sitzung 9 (18.12.) Referate zur Θ -Theorie

Referat XIII Generative Syntax und Semantik: Die Θ -Theorie

HAEGEMAN, LILIANE (² 1994)	Introduction to Government & Binding Theory. Kp.1: The Lexicon and Sentence Structure.	Oxf., Cambr. (MA): Blackwell. (S-App Öhl2 'Syntax')
WILLIAMS, EDWIN (1993)	Theta Theory.	(12), Kp. 2. (S-App Öhl2 'Syntax')

Referat XIV Was konstituiert 'Θ-Rollen'? (ggf. zu zweit)

ENGELBERG, STEFAN (2001)	Verben, Ereignisse und das Lexikon. 156 -193.	Tübingen: Niemeyer. (S-App)
WELKE, KLAUS (1994)	Thematische Relationen. Sind thematische Relationen semantisch, syntaktisch oder/und pragmatisch zu definieren?	<i>Deutsche Sprache</i> 22. 1-18.
WELKE, KLAUS (2003)	Valenz und Semantische Rollen: das Konzept der Theta-Rollen.	IN (2), 475-484.

Referat XV Θ-Rollen als Prototypen

DOWTY, DAVID R. (1991)	Thematic Proto-Roles and Argument Selection.	<i>Language</i> 67. 547-619.
------------------------	--	------------------------------

Sitzung 10 (08.01.) Abarbeitung der Argumentstruktur**Referat XVI Theorien des 'Linking'**

BÜRING, DANIEL (1992)	Linking. Dekomposition - Theta-Rollen - Argumentstruktur.	Hürth: Gabel. (S-App)
-----------------------	---	------------------------------

Referat XVII Lizenzierungsgrammatik

SPEAS, MARGARET (1990)	Phrase Structure in Natural Language. 1-122.	Dordrecht: Kluwer. (S-App)
HAIDER, HUBERT (1993)	Deutsche Syntax Generativ. Kp.5 (101-128)	Tübingen: Narr. (S-App)

Referat XVIII Argumentstruktur und Syntax (ggf. zu zweit)

JACOBS, JOACHIM (1992)	Bewegung als Valenzvererbung.	<i>Linguistische Berichte</i> 138, 85 - 122.
FORTMANN, CHRISTIAN & WERNER FREY (1997)	Konzeptuelle Struktur und Grundabfolge der Argumente.	IN: F. J. d'Avis und U. Lutz (Hrsg.). <i>Zur Satzstruktur im Deutschen</i> . Bericht Nr. 90 des Sonderforschungsbereichs 340, Universität Stuttgart/ Tübingen. 143-170. (SO)
STERNEFELD, WOLFGANG (2006)	Syntax. Eine morphologisch motivierte generative Beschreibung des Deutschen. Kp. II / V1-4. (559-640)	Tübingen: Stauffenburg. (S-App Öhl2 'Syntax')

Sitzung 11 (15.01.) Subjekte vs. Externe Argumente**Referat XIX Was ist ein Subjekt?**

SASSE, HANS-JÜRGEN (1982)	Subjektprominenz.	IN: Heinz, S. & U. Wandruszka (Hgg.). <i>Fakten und Theorien. Festschrift für Helmut Stimm zum 65. Geburtstag</i> . Tübingen: Narr. 267-86. (SO)
JÄRVENTAUSTA, MARJA (2003)	Das Subjektproblem in der Valenzforschung.	IN (2): 781-94.

Referat XX Das 'Extendierte (erweiterte) Projektionsprinzip' in der Generativen Grammatik

HAEGEMAN, LILIANE (² 1994)	Introduction to Government & Binding Theory. Kp.1.6.	Oxf., Cambr. (MA): Blackwell. (S-App Öhl2 'Syntax')
HAIDER, HUBERT (1993)	Deutsche Syntax Generativ. Kp. 6.1-6.3 (129-78).	Tübingen: Narr. (S-App)
Indexe nachschauen (EPP, Erweitertes Projektionsprinzip etc.) in: GREWENDORF/ Minimalistische Syntax; SPEAS/ Phrase Structure; STERNEFELD/ Syntax. (s. Literaturanhang)		

Referat XXI Das EPP in sogenannten 'Topik-prominenten' Sprachen

É. KISS, KATALIN (2003)	The EPP in a Topic-Prominent Language.	IN: Peter Svenonius (ed.). <i>Subjects, Expletives, and the EPP</i> . New York-Oxford: Oxford University Press. 107-124. (SO)
-------------------------	--	--

Ë. KISS, KATALIN (2003)	Discourse configurationality.	In: Haspelmath, Martin & al. (eds.). Sprachtypologie und sprachliche Universalien. Ein internationales Handbuch. 1442-55. (SO)
-------------------------	-------------------------------	--

Sitzung 12 (22.01.) Ergative und Kausative Verben

Referat XXII Argumentstruktur und Auxiliarselektion: Ergative Verben (Gruppenreferat)

HAIDER, HUBERT (1984)	Was zu haben ist und was zu sein hat. Bemerkungen zum Infinitiv.	<i>Papiere zur Linguistik</i> 30. 23-36.
HAIDER, HUBERT (1985)	Über 'sein' und nicht 'sein' zur Grammatik des Pronomens 'sich'.	In: Abraham, Werner (Hg.). <i>Erklärende Syntax des Deutschen</i> . Tübingen: Narr. 223-254. (SO)
HAIDER, HUBERT & ROSITTA RINDLER-SCHJERVE (1987)	The parameter of auxiliary selection. Italian-German contrasts.	<i>Linguistics</i> 25. 1029-1055.
ÖHL, PETER (2006)	Die Entstehung des periphrastischen Perfekts im Deutschen – eine längst beantwortete Frage? Ein integratives Modell der Auxiliarisierung.	Manuskript, Universität Frankfurt/Main. (SO)
SHANNON, THOMAS F. (1990)	The unaccusative hypothesis and the history of the perfect auxiliary in Germanic and Romance.	IN: ANDERSEN, HENNING & K. KOERNER (eds.) <i>Historical Linguistics 1987</i> . Amsterdam: Benjamins. 461-488. (SO)

Referat XXIII Kausative Verben und ihre Dekomposition in der Syntax (Gruppenreferat)

FODOR, JERRY A. (1970)	Three Reasons for not Deriving "Kill" from "Cause to Die".	<i>Linguistic Inquiry</i> 1. 429-38.
SHIBATANI, MASAYOSHI (1976)	The grammar of causative constructions.	IN: Shibatani, Masayoshi (ed.) (1976). <i>The grammar of causative constructions</i> . New York: Academic Pr. 1-42. (SO)
STECHOW, ARNIM V. (1995)	Lexical Decomposition in Syntax.	IN EGLI, URS & al. (eds.) <i>Lexical knowledge in the organization of language</i> . Amsterdam: Benjamins. 81-117. (SO)
WUNDERLICH, DIETER (1997)	Cause and the Structure of Verbs.	<i>Linguistic Inquiry</i> 28. 27-68.

Sitzung 13 (29.01.) Variabilität der Argumentstruktur

Referat XXIV Psychologische Verben

PITTNER, KARIN (1994).	Psychologische Verben und ihre Argumentstrukturen – drei Erklärungsansätze zur syntaktischen Variabilität der Experienter-Rolle.	<i>Sprache und Sprachen</i> 14/15, 96-101. (SO)
WEGENER, HEIDE (1998)	Die Kasus des EXP.	IN: VUILLAUME, MARCEL (ed.) <i>Die Kasus im Deutschen: Form und Inhalt</i> . Tübingen : Stauffenburg. 71-84. (SO)
HÄRTL, HOLDEN (2001)	Mapping Conceptual onto Grammatical Structures: The case of Psych-Verbs.	IN: Dehé, Nicole & al. (eds.) <i>Structural aspects of semantically complex verbs</i> . Frankfurt am Main etc.: Lang. 191-217. (SO)

Referat XXV Präfix- und Partikelverben (ggf. zu zweit)

EISENBERG, PETER (2004)	<i>Grundriß der deutschen Grammatik</i> . Bd. 1: Das Wort. Kpp. 7.1.2: Verbpräfixe und ihre Abgrenzung.	Stuttgart & al.: Metzler. 254-269.
MCINTYRE, ANDREW (2001)	Argument Blockages Induced by Verb Particles in English and German: Event Modification and Secondary Predication.	IN: DEHÉ, NICOLE & al. (eds.) <i>Structural aspects of semantically complex verbs</i> . Frankfurt am Main etc.: Lang. 131-164. (SO)
WUNDERLICH, DIETER (1997)	Argument Extension by Lexical Adjunction.	<i>Journal of Semantics</i> 14: 95-142.

Referat XXVI Kognate Objekte, Genitivobjekte und freie Dative (ggf. zu zweit)

FELSER, CLAUDIA & ANJA WANNER (2001)	The Syntax of Cognate and Other Unselected Objects.	IN: DEHÉ, NICOLE & al. (eds.) <i>Structural aspects of semantically complex verbs</i> . Frankfurt am Main etc.: Lang. 105-129. (SO)
LENZ, BARBARA (1997)	Genitiv-Verben und Objektvariation.	<i>Theorie des Lexikons</i> 97. (Arbeiten des Sonderforschungsbereichs 282). (S-App)
SCHMID, JOSEF (2006)	Freie Dative	IN (2): 951-62.

Sitzung 14 Sekundäre Prädikate**Referat XXVII 'Small Clauses' im Englischen und Deutschen**

STEUBE, ANITA (1994)	Syntaktische und Semantische Eigenschaften sekundärer Prädikationen.	IN (14): 243-263. (S-App)
WILDER, CHRISTOPHER (1994)	Small Clauses im Englischen.	IN (14): 219-241. (S-App)

Referat XXVIII What are 'Small Clauses'?

STOWELL, TIM (1983)	Subjects across categories.	<i>Linguistic Review</i> 2, 285-312.
STOWELL, TIM (1995)	Remarks on Clause Structure.	IN (5): 271-286. (S-App)
WILLIAMS, EDWIN (1997)	Lexical and Syntactic Complex Predicates.	IN: Alsina, Alex & al. (eds.). <i>Complex Predicates</i> . Stanford: CSLI. (SO)

Referat XXIX Resultative vs. Depikitive Prädikate

ROSENGREN, INGER (1995)	Die sekundäre Prädikation in Theorie und Praxis.	In: H. Popp (Hg.). <i>Deutsch als Fremdsprache. An den Quellen eines Fachs</i> . München: ludicum. 91-115. (SO)
PÜTZ, WERNER (1982)	Objektsprädikate.	In: Abraham, Werner (Hg.) (1982). <i>Satzglieder im Deutschen: Vorschläge zur syntaktischen, semantischen und pragmatischen Fundierung</i> . Tübingen: Narr. 331-367 (SO)

Literaturanhang

- Die folgenden Bücher sind in der FBB im *Semesterapparat* "Öhl 3 – HS Argumentstruktur" für die KursteilnehmerInnen reserviert.
- 1. Ágel, Vilmos (2000). *Valenztheorie*. Tübingen: Narr.
- 2. Ágel, Vilmos (2003-2006). *Dependenz und Valenz. Ein internationales Handbuch der zeitgenössischen Forschung*. 2 Bde. Berlin (u.a.): de Gruyter.
- 3. Breindl, Eva (1989). *Präpositionalobjekte und Präpositionalobjektsätze im Deutschen*. Tübingen: Niemeyer.
- 4. Cann, Ronnie (1994/repr.). *Formal semantics: An introduction*. Cambridge: Cambridge Univ. Pr.
- 5. Cardinaletti, Anna (ed.) (1995). *Small clauses*. San Diego: Academic Press.
- 6. Engelberg, Stefan (2000). *Verben, Ereignisse und das Lexikon*. Tübingen: Niemeyer.
- 7. Haider, Hubert (1993). *Deutsche Syntax Generativ*. Tübingen: Narr.
- 8. Heim, Irene & Angelika Kratzer (1998). *Semantics in generative grammar*. Malden, Mass. & al.: Blackwell.
- 9. Helbig, Gerhard & Wolfgang Schenkel (⁸1991). *Wörterbuch zur Valenz und Distribution deutscher Verben*. Tübingen: Niemeyer.
- 10. Helbig, Gerhard (1992). *Probleme der Valenz- und Kasus-theorie*. Tübingen: Niemeyer.
- 11. Jacobs, Joachim (1994). *Kontra Valenz*. Trier: WVT Wiss. Verl.
- 12. Lenz, Barbara (1997). Genitiv-Verben und Objektvariation. *Theorie des Lexikons* 97. (Arbeiten des Sonderforschungsbereichs 282).

13. Speas, Margaret (1990). *Phrase Structure in Natural Language*. Dordrecht: Kluwer.
14. Steube, Anita & Gerhild Zybatow (Hgg.) (1994). *Zur Satzwertigkeit von Infinitiven und Small Clauses*. Tübingen: Niemeyer.
15. Storrer, Angelika (1992). *Verbvalenz: theoretische und methodische Grundlagen ihrer Beschreibung*. Tübingen: Niemeyer.
16. Welke, Klaus (1988). *Einführung in die Valenz- und Kasusgrammatik*. Leipzig: VEB Bibliographisches Institut.

Referenzwerke und Studienbücher

1. Abraham, Werner (²1988). *Terminologie zur neueren Linguistik*. Tübingen: Niemeyer.
2. Bußmann, Hadumod (³2002). *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart: Kröner.
3. Cann, Ronnie (1994/repr.). *Formal semantics: An introduction*. Cambridge: Cambridge Univ. Pr. **(S-App)**
4. Dürscheid, Christa (⁴2007). *Syntax: Grundlagen und Theorien*. Wiesbaden : Westdt. Verl. **(S-App Öhl2 'Syntax')**
5. Eisenberg, Peter (1998-1999). *Grundriß der deutschen Grammatik*. Bd. 1: *Das Wort*. Bd.2: *Der Satz*. Stuttgart: Metzler. **(S-App Öhl2 'Syntax')**
6. Glück, Helmut (1993). *Metzler Lexikon Sprache*. Stuttg., Weim.: Metzler.
7. Haegeman, Liliane (²1994). *Introduction to Government & Binding Theory*. Oxf., Cambr. (MA): Blackwell. **(S-App Öhl2 'Syntax')**
8. Heim, Irene & Angelika Kratzer (1998). *Semantics in generative grammar*. Malden, Mass. & al.: Blackwell. **(S-App)**
9. Lohnstein, Horst (1996) *Formale Semantik und natürliche Sprache*. Ein einführendes Lehrbuch. Opladen: Westdeutscher Verlag. **(S-App 'GK Linguistik')**
10. Pittner, Karin & Judith Berman (2004). *Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch*. Tübingen: Narr. **(S-App Öhl2 'Syntax')**
11. Sternefeld, Wolfgang (2006). *Syntax. Eine morphologisch motivierte generative Beschreibung des Deutschen*. 2 Bände. Tübingen: Stauffenburg. **(S-App Öhl2 'Syntax')**
12. Webelhuth, Gert (ed.) (1995). *Government and binding theory and the minimalist program: principles and parameters in syntactic theory*. Oxford, UK (u.a.): Blackwell. **(S-App Öhl2 'Syntax')**